



Broadstairs: Charles Dickens' Sommerfrische.



E-Bikes am Viking Coastal Trail. BILDER: SN/HUTTER



Eine quirlige Hafenmeile und Großbritanniens einziger Royal Harbour: Ramsgate.

BILDER: SN/MONIKA RIEDEL(2)

Pedalritter am Wikingerstrand

Nordmänner, Römer, Heilige. Nun erobern Radfahrer die einst umkämpften Ufer Südostenglands.

BARBARA HUTTER



Sitz des englischen Erzbischofs: Canterbury.

Schwertergeklirr und Kampfgeschrei sind verstummt. Heute gellt nur mehr der Schrei der Möwen und im Windgetöse werfen blaugraue Wellen ihre Gischtkronen gegen die schimmernden Kalkklippen. Gekämpft wird dennoch, aber lustvoll: Kitesurfer gegen Wind und Wellen, Spaziergänger – meist mit Hund – und Pedalritter mit dem Gegenwind.

Die Grafschaft Kent und seine Küsten sind Radfahrland geworden, die Routen erzählen Geschichten. Wo aber beginnen mit dem Radeln und dem Erzählen? Am besten bei Kents Herzstück, der Kathedrale von Canterbury. 156 Meter lang ist das gotische Prachtexemplar, mit einer Turmhöhe von 73 Metern. Erzbischof Thomas Becket ließ hier 1170 sein Leben, kurz danach erfanden die Mönche den Vorläufer des Wasserklosetts, dunkelbunt leuchten die ältesten Glasfenster Großbritanniens, die Kirchengründer Æthelbert und Bertha haben hier Sankt Augustinus, den Apostel der Angelsachsen, empfangen. Er erreichte im Jahr 597 die Kreideküste der Isle of Thanet. Die Insel verlandete später, der Name blieb.

Und damit geht der Weg zwischen dicht aneinandergedrängten Fachwerkhäusern ins Grüne, auf den Crab and Winkle Way. Der führt an die Küste ins zwölf Kilometer

entfernte Whitstable. Vorbei an Farnwäldern, Butterblumen und wilden Rosen, aber ohne Umweg. Schließlich wurden auf dieser Bahnstrecke einst Austern, Krabben und Strandschnecken („winkles“), direkt nach Canterbury geliefert. Bekannt ist das Fischerstädtchen Whitstable immer noch für seine Austern. Wer nicht in einer der zahlreichen Oyster Bars ein paar Muscheln schlürfen möchte, lässt sich zumindest auf ein kühles, frisch gezapftes Bier nieder.

Eine kleine Stärkung ist jedenfalls ratsam. Denn bis zur echt englischen Tea Time ist es noch ein Stück. Immer am Meer entlang. Vom Crab and Winkle Way direkt auf den Viking Coastal Trail. Über der Radlergruppe jagt der Wind kleine weiße Wolkenhaufen durch das Azurblau, und plötzlich versteht man William Turner, der Thanet den „lieblichsten Himmel Europas“ attestierte. Und als bald die lang gezogene Bucht von Margate auftaucht, ist an deren Ende ein strahlend weißer Museumswürfel zu erkennen – das Turner Contemporary mit Werken des berühmten Malers und spannenden Wechselausstellungen bei freiem Eintritt. Doch erst die Drahtesel verstauen, denn vor der hehren Kunst wartet auf die Radler im Hotel Sands – ein liebevoll renovierter Stilbau – alles, was zu einer echten Tea Time gehört: Tee in hübschen Kannen und mit kleiner Sanduhr fürs perfekte Timing, kleine Sandwiches mit Gurke und Ei

oder Räucherlachs, und vor allem die legendären Scones mit Clotted Cream – ein leicht lauwarmes Gebäck, kräftig mit dickem Rahm und Erdbeermarmelade bestrichen. Das gibt Energie für viele Radmeilen.

Weiter geht's. England wie aus dem Bilderbuch: Sommerhäuser, blühende Gärten, kleine Buchten mit blitzsauberen Sandstränden, das Seebad Broadstairs, wo Charles Dickens schrieb, bald darauf Ramsgate. Fast mediterran muten sie an, der Yachthafen des Royal Harbour, die vielen Boutiquen und Cafés am Pier. Dort lässt sich auch Sarah Maier-Duraisingham die Sonne auf die Nase scheinen. Denn Englands Wetter ist besser als sein Ruf. „Manchmal gehen wir noch im Dezember in kurzen Ärmeln spazieren.“ 35 Jahre lang hat sie das Wiener Szenecafé Phönixhof geführt, seit einem Jahr lebt sie mit ihrem Mann Ravi in Ramsgate. Bei diesem „super Klima“ kommt kein Heimweh auf, über die mitgebrachten Manner-Schnitten freut sie sich trotzdem. Und verrät bereitwillig ihre Lieblingsadressen in der quirligen, hübschen Stadt.

Fast mit Bedauern schwingt sich die kleine Radlertruppe wieder auf die Sättel und nimmt Kurs auf den letzten Zwischenstopp am Viking Coastal Trail: dem Wikingerschiff „Hugin“ in der Pegwell Bay. Ein Geschenk der Dänen. Denn auch die waren hier. Und blieben.

www.visitthanet.co.uk

RADELN IN SÜDOSTENGLAND

Der Linzer Radreisen-Veranstalter Donau Touristik bietet geführte Radtouren in Südengland auf klassischen und ab 2016 auch auf E-Bikes an: Tel. 0732/20800, www.donaureisen.at; Sarahs Tipps für Ramsgate: Fish & Chips: Sunrise Café, 15 York Street; Treffpunkt: Miles Bar, www.milesbarramsgate.com; Brasserie am Pier: www.royalharbourbrasserie.co.uk; typisch englisch: Churchill Tavern, www.churchilltavern.co.uk. Weitere Info: www.visitbritain.de.

Großbritannien
Idyllisches Südengland

8-tägige Mietwagenrundreise ab Bath bis Bournemouth, 7 Nächte in Hotels im DZ/Frühstück, inkl. Mietwagen Kat. Vauxhall Corsa o.ä., Verlauf lt. Progr., Anreise täglich, z.B. 1.-10.9.15

Preis pro Person, ohne Flug **c 666**

KUONI
INFOS & BUCHUNG

Schwarzstraße 18
5020 Salzburg
T (0662) 883066
office.salzburg@kuoni.at

S O M M E R I M M O

www.mqw.at/sommer